

Gaumennahterweiterung

Liebe Patientin, lieber Patient !

Heute wurde eine Apparatur zur **Gaumennahterweiterung** eingesetzt. Mit diesem Apparat besteht bei sehr schmalen oberem Zahnbogen die Möglichkeit, den Oberkiefer innerhalb weniger Wochen zu erweitern.

Mit dieser Behandlungsmethode läßt sich nicht nur der Oberkiefer verbreitern; auch die Breite der Nasenhöhlen nimmt zu, was zu einer Verbesserung der Atmung und somit zur Verringerung von Erkältungskrankheiten und das damit verbundene Schnarchen durch die Nase führt.



Das Stellen der Schraube...

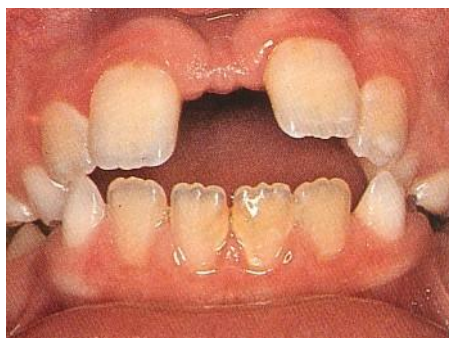
...geschieht, indem der Schlüssel in das in der Schraube befindliche vordere Loch gesteckt und die Schraube nach hinten bis zum Anschlag weitergestellt wird. Dadurch wird das nächste Loch sichtbar.

Eine Unterbrechung im regelmäßigen Weiterstellen sollte möglichst vermieden werden, da sich die Oberkiefernaht sonst wieder schließt und die Erweiterung erschwert werden kann. Auf jeden Fall ist eine Unterbrechung nur mit Zustimmung des Behandlers erlaubt, der beim Auftreten von Problemen umgehend benachrichtigt werden sollte.

Nach Abschluß der Erweiterung muß die zementierte Apparatur noch mehrere Monate im Munde bleiben, damit das Behandlungsergebnis gesichert wird.

Was ist zu beachten?

Beim Verstellen der Metallschraube übt die Spange einen Druck auf die oberen Seitenzähne aus. Dieser Druck wird vor allem in den ersten Tagen, relativ stark zu spüren sein. Es kann zu **Schmerzen** kommen, die bis in den Bereich der Nasenwurzel ausstrahlen können; auch die Seitenzähne des Oberkiefers können empfindlich bzw. schmerzhaft reagieren. Wir empfehlen in diesen Fällen, in den ersten Tagen eine Schmerztablette zu nehmen.



Sollten die Schmerzen weiter bestehen, melden sie sich bitte bei uns in der Praxis.

Durch das Auseinanderbewegen der beiden Oberkieferhälften entsteht gegen Ende der ersten Woche zwischen den mittleren oberen Schneidezähnen eine sich zunehmend vergrößernde **Zahnlücke**. **Dies ist normal und ein gutes Zeichen für die Wirksamkeit der Apparatur. Die Lücke schließt sich nach Abschluß der Erweiterung übrigens rasch wieder.**

Wichtig sind die regelmäßigen Kontrollen!

Die Abstände zwischen den Behandlungsterminen werden dabei bewußt wesentlich kürzer gehalten, als während der normalen kieferorthopädischen Behandlung.

Damit soll vermieden werden, daß

-Schäden an den Zähnen, dem Kieferknochen und dem Zahnfleisch entstehen

-die Zähne zu stark kippen

-weiter geschraubt wird als es notwendig ist

-ein Lösen der Ankerbänder unbemerkt bleibt, da sich unter den gelösten Bändern Speisereste und Beläge festsetzen, die rasch zu Entkalkungen des Zahnschmelzes und zu kariösen Defekten führen können. Auch die Funktion der Apparatur bei lockeren Bändern ist beeinträchtigt.

Vereinbarte Kontrolltermine müssen daher immer pünktlich eingehalten werden!

Zahnreinigung – das A und O

Wer eine festsitzende Zahnspange trägt, muss seine bisherigen Zahnputzgewohnheiten umstellen. Besonders um die Metallbänder und Drähte herum ist eine regelrechte „Falle“ für Speisereste entstanden. Werden diese Beläge nicht regelmäßig entfernt, sind häufig entkalkte (weiße) Schmelzflächen, Karies und Zahnfleischentzündungen die Folge.

Die gründliche Zahnreinigung nimmt jetzt etwas mehr Zeit in Anspruch! (3 x täglich)

Schritt für Schritt zu saubereren Zähnen...

...zunächst mit der Hand- oder elektrischen Zahnbürste (mit kurzen Borstenfeldern z.B. Oral B) oberhalb, dann auf und anschließend unterhalb der Bänder putzen. Dabei die Zahnbürste im 45° C Winkel ansetzen.

...jetzt mit der Einbüschelbürste (z.B. Oral B oder Miradent) **oder Alternativ** (z.B. elektrische Zahnbürste Flexi soft Interspaceaufsatz) jedes Band einzeln putzen und den Palatinalbogen zusätzlich reinigen.

Anschließend...

muß mit der Hand- oder elektrischen Zahnbürste (mit kurzen Borstenfeldern z.B. Oral B) die Zahninnenflächen und Kaufflächen geputzt werden.

Zur besseren Reinigung kann auch eine **Munddusche** benutzt werden;

vor allem, um den Bereich zwischen der Schraube und dem Gaumendach gründlich zu säubern.

Süße und klebrige Speisen sollten möglichst gemieden werden.

Wann sollten Sie uns vorzeitig informieren...

...sollten im Verlauf der Behandlung **Schmerzen** auftreten (in den ersten Tagen sind diese allerdings normal)

...der Druck auf die Zähne zu stark erscheint

...sich **Metallbänder lockern** oder lösen

...ein **Defekt** an der Apparatur beobachtet wird oder **scharfe Kanten** der Bänder oder der Spange reiben und **Druckstellen** an der Schleimhaut verursachen (zum Abdecken hervorstehender Kanten geben wir Ihnen Schutzwachs mit)

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit

Ihr Praxisteam